



Zeit: 25 Minuten

Dies ist die Hörverstehensprüfung Deutsch Stufe B1 der CUB.

Sie werden drei Texte hören. Jeden Text hören Sie ZWEIMAL.

Vor jedem Text haben Sie Zeit, um vorher die Fragen oder Aufgaben durchzulesen.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen auf Deutsch ein.

Sie dürfen dabei kein Wörterbuch benutzen.

Nach dem letzten Hören haben Sie genügend Zeit, um Ihre Antworten durchzulesen.

Sie dürfen Ihre Antworten korrigieren, aber geben Sie bitte immer nur eine richtige Lösung an.

Nach jeder Pause ertönt das folgende Pausenzeichen: (“gong”)

	Corvinus Prüfungszentrum für Fachsprachen Allgemeinsprache Deutsch Hörverständnistest Stufe B1	20 p/
--	---	-------

TEXT 1

**I. Hören Sie ein Gespräch zwischen Sabine, Tina und Lukas und notieren Sie (7x1) 7 P
Stichworte auf Deutsch.**

Beispiel	
Der Ort des Gesprächs:	Lösung: 0) Ein ALDI-Geschäft.
1) In diesem Gespräch geht es um:	
2) Die Mädchen haben folgende Zutaten zum Pizzabacken gekauft: (Nennen Sie zwei davon!)	
3) Lukas möchte auch zur Party, aber ...	
4) Der Tag der Party:	
5) In der Partynacht möchte man nicht:	
6) Das Programm auf der Party: (Nennen Sie zwei Programmpunkte!)	
7) Die Mädchen bekommen das Rezept nicht, denn ...	

TEXT 2

**II. Sie hören nun einen Text über Dresscodes. Antworten Sie kurz auf Deutsch (7x1) 7 P
auf die Fragen (max. 6 Wörter).**

Beispiel	
Welche Kleidungsstücke werden erwähnt:	Lösung: 0) Hemd, Bluse und Blazer.
1) Was ist am wichtigsten bei der Arbeitssuche?	
2) Wovon haben die Wähler konkrete Vorstellungen?	
3) Was trägt Josefine Paul bei der Arbeit? (Nennen Sie zwei Kleidungsstücke!)	
4) Warum ist eine Uniform praktisch?	
5) Warum haben die Kunden die Auszubildenden einer Bank ignoriert?	
6) Was ist der Bekleidungstrend bei den Firmen?	
7) Wozu führen die schlechten Umgangsformen?	

TEXT 3

III. Hören Sie die Reportage über die sportliche Aktivität von Kindern und kreuzen Sie die richtige Antwort a), b) oder c) an. Nur eine Antwort ist richtig.

(6x1) 6 P

0.	Beispiel: Deutsche Kinder ...	Lösung: b) ist richtig
	a)	sind fit genug.
	b)	<i>machen zu wenig Sport.</i>
	c)	sind schlank.
1.	An deutschen Grundschulen ...	
	a)	hat der Sport einen großen Wert.
	b)	gibt es die meisten Sportstunden in Europa.
	c)	gibt es wöchentlich 2 Sportstunden.
2.	Eine positive Ausnahme ist Maria Horstmann, ...	
	a)	weil sie Leiterin der Sportstunden ist.
	b)	weil sie viel für den Sport in der Schule tut.
	c)	weil sie selbst Sport treibt.
3.	Die Kinder sind wesentlich konzentrierter, ...	
	a)	wenn sie nach der Schule Sport treiben.
	b)	wenn sie sich auch in der Stunde bewegen.
	c)	wenn sie professionell Sport treiben.
4.	Deshalb möchte die Leiterin ...	
	a)	mehr Ruhe während des Unterrichts.
	b)	mehr Ferien für die Kinder.
	c)	mehr Sportübungen während des Unterrichts.
5.	Nach Werner Schmidt ist ...	
	a)	der Staat für Kindersport verantwortlich.
	b)	die Sporttätigkeit im Kindesalter unwirksam.
	c)	es egal, wann man Sport treibt.
6.	Die optimale Lösung wäre(n) ...	
	a)	mehr Sportstunden und weniger Mathe.
	b)	mehr Sportstunden aber nicht anstatt des Unterrichts.
	c)	weniger Mathe und Geschichte.



NA11

LÖSUNGSBLATT

IDE RAGASSZA FEL A
VONALKÓDOT!

TEXT 1

Hören Sie den Text und notieren Sie Stichworte auf Deutsch.

(7x1) 7 P

NICHT HIER HIN
SCHREIBEN

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|----|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 2. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 3. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 4. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 5. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 7. |

TEXT 2

Hören Sie den Text und antworten Sie kurz auf Deutsch auf die Fragen.

(7x1) 7 P

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|----|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 1. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 2. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 3. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 4. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 5. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 7. |

TEXT 3


Hören Sie den Text und setzen Sie ein ins entsprechende Kästchen.
Nur eine Lösung angeben.

(6x1)6 P

- | | | | |
|----|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | A | B | C |
| 1. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

.....
1. értékelő

.....
2. értékelő

	Corvinus Prüfungszentrum für Fachsprachen Allgemeinsprache Deutsch Hörverständnistest Stufe B1	20 p/
---	---	-------

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

(7x1) 7 P

TEXT 1

I. Hören Sie ein Gespräch zwischen Sabine, Tina und Lukas und notieren Sie Stichworte auf Deutsch.

0.	<i>Ein ALDI-Geschäft.</i>
1.	Um eine Pyjamaparty.
2.	Hefe/ODER: Mehl/ODER: Schinken/ ODER: Pizzasauce/ ODER: Tomaten/ODER: Mozzarella (2 von diesen: 1 Punkt.)
3.	die Party ist nur für Mädchen. / ODER: ... aber nur seine Schwester darf zur Party gehen.
4.	Samstag /ODER: der 5. Dezember
5.	sich stylen/ODER: sich schminken/ODER: schlafen (1 von diesen: 1 Punkt)
6.	kochen./ODER: gute Musik hören./ ODER: Musik hören./ODER: lecker essen./ODER: essen./ODER: DVD gucken./ODER: Kissenschlacht machen. (2 von diesen: 1 Punkt)
7.	Lukas gibt es ihnen nicht/ODER: Lukas darf nicht kommen.

TEXT 2

II. Sie hören nun einen Text über Dresscodes. Antworten Sie kurz auf Deutsch (7x1) 7 P auf die Fragen (max. 6 Wörter).

0.	<i>Hemd, Bluse und Blazer.</i>
1.	Der erste Eindruck.
2.	Wie Politiker aussehen sollen.
3.	Bluse/ ODER: Blazer/ODER: Stoffhose (2 von diesen: 1 Punkt)
4.	Man ist sicherer./ ODER: Man weiß, was falsch/richtig ist.
5.	Weil sie Jeans und Hemd anhatten/trugen.
6.	Die Uniform.
7.	Sie machen das beste Aussehen kaputt.

TEXT 3

III. Hören Sie die Reportage über die sportliche Aktivität von Kindern und kreuzen Sie die richtige Antwort a), b) oder c) an. Nur eine Antwort ist richtig. (6x1) 6 P

0.	b)
1.	c)
2.	b)
3.	b)
4.	c)
5.	a)
6.	b)

TRANSKRIPTION

B1/2

TEXT 1

Bei ALDI

Alle: Hallo.

Lukas: Na, Mädels, wieder mal zu viel Werbefernsehen geschaut? Euer Einkaufswagen ist schon extrem voll.

Sabine: Bei dir tickt's wohl nicht richtig. Wir kaufen fürs Wochenende ein. Wir machen eine Party.

Lukas: Habt ihr denn die ganze Uni eingeladen? Wer kann so viel Chips auf(fr)essen? Und Cola mit Milch? Habt ihr nichts Essbares gekauft?

Tina: Doch. Schau mal: Schinken, Pizzasauce, Hefe, Tomaten, Mehl, Mozzarella, Kakao, Bananen, Schokolade, alles. Wir backen was Leckeres: Pizza und auch Muffins.

Lukas: Cool. Kann ich auch mit? Ich habe ein Pizzarezept wie beim Italiener.

Sabine: Leider nicht. Das ist eine Pyjama-Party, nur für Mädchen.

Tina: Aber deine Schwester, Eva, würden wir gerne einladen. Hier hast du die Einladung:

Lukas (*Lukas liest sie ironisch vor*):

Pyjama-Party bei Tina

Sa, den 5. Dezember, 21:00 Uhr

Veranstalterinnen: Sabine und Tina

Du möchtest feiern gehen, aber hast keine Lust auf stylen und schminken? Kein Problem! Zu unserer Party kannst du auch kommen, wenn du bereits bettfertig bist und dich dann doch für eine Partynacht und gegen langweiligen Schlaf entschieden hast.

Du kannst gemeinsam kochen, gute Musik hören, lecker essen und DVD gucken. Wir machen auch Kissenschlacht. Bitte vergiss nicht, deinen Pyjama mitzubringen.

Noch Fragen? Einfach anrufen.

Tel.: 00(49) 4726013

Also: ... Bin ich schon alt? Aber, warum soll man im Pyjama backen oder essen?

Tina: Ist lustig, glaub mir. Eine Pyjamaparty findet abends statt und schließt eine Übernachtung mit ein.

Lukas: In der Küche?

Sabine: Mensch, ich glaube du bist wirklich schon alt. Na, ciao. Wir haben noch viel zu tun.

Tina: Aber dein Rezept ... könntest du es mir 'rüberschicken'?

Lukas: Nein. Kein Rezept ohne Party.

Sabine: O.K. Dann tschüss, wir müssen noch Mineralwasser kaufen.

Lukas: Tschüss.

(1444 n ohne die Namen und die Anweisung)

TEXT 2

Kleider machen Leute

Hemd, Bluse und Blazer: Die Kleidung entscheidet, ob wir bei der Arbeit ernst genommen werden. Der erste Eindruck ist der wichtigste. Deshalb haben Firmen oft Dresscodes, also Kleiderordnungen.

Wenn Angela Merkel keine ordentliche Frisur hat, gibt es Kritik. Die Wähler haben bestimmte Vorstellungen davon, wie Politiker aussehen sollen. Und bei Politikerinnen sind sie besonders kritisch. Dresscodes gibt es in vielen Berufen.

Josefine Paul ist neu in der Politik. Privat trägt die Abgeordnete der Partei „Die Grünen“ gerne Jeans und T-Shirt. Blusen, Blazer und Stoffhosen sind hingegen Josefines Berufskleidung.

Die Etikette-Trainerin Gabriele Krischel ist der Meinung, dass Kleidung in bestimmten Berufen wie eine Uniform funktioniert: Man fühlt sich sicherer und muss sich keine Gedanken machen, was richtig oder falsch ist. Krischel erklärt: „Man sagt, dass man den ersten Eindruck in den ersten 30 Minuten nicht ändern kann.“ Deshalb ist es in vielen Berufen wichtig zu wissen, was der Kunde möchte. Als zum Beispiel eine Bank ihre Auszubildenden in Jeans und Hemden arbeiten ließ, wurden diese von den Kunden ignoriert.

Was bei Berufskleidung als neutral gilt, ist natürlich eine Frage der Kultur und Tradition. In Deutschland machen es inzwischen immer mehr Firmen so wie die Schweizer Bank UBS: Sie stecken ihre Mitarbeiter in Uniformen. Dann müssen diese sich nur noch korrekt verhalten, denn: Schlechte Umgangsformen können auch das beste Aussehen kaputt machen.

(Aus: www.dw-world.de, 1255 n)

TEXT 3

Zu wenig Sport für dicke Kinder

Moderatorin:

Regelmäßig liest man in der Zeitung, deutsche Kinder seien zu dick und nicht fit genug. Ein Grund könnte der Sportunterricht sein: Eine Studie gibt diesem nämlich schlechte Noten.

Werner Schmidt, Forscher für Sportpädagogik, ist enttäuscht:

Schmidt:

Man redet viel davon, wie groß der Wert des Sportes ist ... Die Realität sieht anders aus.

Ich habe eine Studie über den Sportunterricht an deutschen Schulen durchgeführt. Das Ergebnis ist erschreckend: Im Vergleich mit 18 anderen OECD-Ländern liegt Deutschland nur auf Platz 14. An deutschen Grundschulen werden durchschnittlich nur zwei Sportstunden pro Woche gegeben.

Moderatorin:

Aber es gibt auch positive Ausnahmen. Maria Horstmann, Leiterin einer Bonner Grundschule, setzt sich für mehr Sport und Bewegung an ihrer Schule ein.

Wenn Kinder eine Weile aus dem Unterrichtsgeschehen rausgehen und die Möglichkeit haben, sich zu bewegen, sind sie anschließend wesentlich konzentrierter, erklärt sie.

Deshalb befürwortet die Leiterin mehr Pausen während des Unterrichts. Außerdem machen die Lehrer ihrer Schule während des Unterrichts regelmäßig kleine Sportübungen mit den Kindern.

Ein Lichtblick ist, dass mehr als die Hälfte der Kinder in Sportvereinen ist. Für Werner Schmidt reicht dies jedoch nicht aus.

Schmidt:

Ich meine, dass der Staat die Aufgabe hat, die Kinder schon früh an den Sport zu gewöhnen. Den Untersuchungen zufolge ist der Anfang am wichtigsten: Wer sich als junger Mensch zu wenig bewegt, wird sich wahrscheinlich auch später im Alter wenig bewegen.

Viele deutsche Politiker fordern mehr Sportstunden in der Woche. Tja, das wäre die optimale Lösung, aber wenn dafür andere Fächer wie Mathe und Geschichte weniger unterrichtet werden, dann werden die Lehrer dagegen protestieren. Wir haben also noch Probleme.

(Aus: www.dw-world.de, 1519 n)



MÜNDLICHE PRÜFUNG

Prüfungszeit: 12 (+/- 1) Minuten

Gesamtpunktzahl: 30 Punkte

Aufgabe 1

Gelenktes Gespräch mit dem Prüfer

Aufgabe 2

Gespräch über die Bilder

Bedenkzeit: eine Minute

Aufgabe 3

Rollenspiel mit dem Prüfer

BLATT FÜR DIE PRÜFER/INNEN

I. Gelenktes Gespräch

Zeit: 4 – 5 Minuten

1. Denken Sie, dass es wichtig ist, Sport zu treiben? Treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport?
2. Wohin können Menschen gehen, um etwas zu essen?
3. Wie verbringen Sie Silvester normalerweise?
4. Wie ist das Wetter heute? Welches Wetter mögen Sie am liebsten?
5. Was machen Sie? Was ist Ihr Traumberuf?

Zusatzfragen:

6. Welche öffentlichen Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise?
7. Wie lernen Sie Sprachen?

II. Sprechen Sie über das Thema aufgrund der Bilder und beantworten Sie die Fragen.

Thema: Einkaufen

Zeit: 4 Minuten

- Welche Einkaufsmöglichkeiten kennen Sie?
- Gehen Sie gerne einkaufen? Warum (nicht)?



III. Rollenspiel

Zeit: 3– 4 Minuten

Prüfer

Sie leben in Wien und Ihr ungarischer Freund bzw. Ihre ungarische Freundin ist gerade zu Besuch. Er/Sie möchte gerne am Abend etwas unternehmen und zählt verschiedene Möglichkeiten auf. Es gibt ein neues Stück im Theater oder Sie könnten eine Ausstellung im Nationalmuseum besuchen. Danach schlagen Sie vor, in ein italienisches oder griechisches Restaurant zu gehen. Weil es regnerisch und windig ist, könnten Sie sich am Abend das Auto Ihres Bruders leihen.

Prüfling

Sie besuchen einen österreichischen Freund bzw. eine österreichische Freundin in Wien. Sie würden gerne am Abend etwas unternehmen. Ihr Freund bzw. Ihre Freundin (Prüfer/Prüferin) bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten an. Sie würden gerne ins Kino gehen. Danach würden Sie gerne in ein Fast-Food-Restaurant essen gehen. Sie machen sich nur Sorgen wegen des Wetters – es ist kalt, windig und es regnet schon den ganzen Tag.

BLATT FÜR DIE KANDIDATEN/KANDIDATINNEN

I. Gelenktes Gespräch

Sie sollen mit dem Prüfer über verschiedene Fragen ein gelenktes Gespräch ohne Vorbereitung führen.

II. Sprechen Sie über das Thema aufgrund der Bilder und beantworten Sie die Fragen.

Bedenkzeit: eine Minute

Thema: Einkaufen

- Welche Einkaufsmöglichkeiten kennen Sie?
- Gehen Sie gerne einkaufen? Warum (nicht)?



III. Rollenspiel

Prüfling

Sie besuchen einen österreichischen Freund bzw. eine österreichische Freundin in Wien. Sie würden gerne am Abend etwas unternehmen. Ihr Freund bzw. Ihre Freundin (Prüfer/Prüferin) bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten an. Sie würden gerne ins Kino gehen. Danach würden Sie gerne in ein Fast-Food-Restaurant essen gehen. Sie machen sich nur Sorgen wegen des Wetters – es ist kalt, windig und es regnet schon den ganzen Tag.